

ZA –Archiv Nummer 2327

Lagebericht Mittelstand im Sommer 1992

1992

U N T E R N E H M E N S B E F R A G U N G

"L a g e b e r i c h t M i t t e l s t a n d i m S o m m e r 1 9 9 2"

Bitte beantworten Sie folgende Fragen, indem Sie das jeweils Zutreffende ankreuzen. Wir bitten Sie, sich dabei möglichst für eine Antwort zu entscheiden.
Vielen Dank!

Unternehmensbefragung der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank eG
- Volkswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit - Postfach 10 10 32 - 4000 Düsseldorf 1

1. In welcher Branche ist Ihr Unternehmen überwiegend tätig?

Verarbeitendes Gewerbe 100

Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe: 110

- Mineralölverarbeitung	11
- Steine und Erden	12
- Eisenschaffende Industrie u. Gießereien	13
- NE-Metallerzeugung u. Gießereien	14
- Ziehereien und Kaltwalzwerke	15
- Chemische Industrie	16
- Holzbearbeitung	17
- Papier- und Pappeerzeugung	18
- Gummiverarbeitung	19

Investitionsgütergewerbe: 120

- Stahlverformung	21
- Stahlbau	22
- Maschinenbau	23
- Straßenfahrzeugbau	24
- Schiffbau	25
- Elektrotechnik	26
- Feinmechanik, Optik, Uhren	27
- Herstellung v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	28
- Büromaschinen u. ADV-Geräte	29

Verbrauchsgütergewerbe: 130

- Musikinstrumente/Spielwaren	31
- Feinkeramik	32
- Glasindustrie	33
- Holzverarbeitung	34
- Papier- und Pappeverarbeitung	35
- Druckerei	36
- Kunststoffwaren	37
- Ledererzeugung, Lederverarbeitung	38
- Textil- u. Bekleidungsgewerbe	39

Nahrungs- und Genußmittelgewerbe: 140

- Ernährungsgewerbe	41
- Tabakverarbeitung	42

Baugewerbe 500

- Bauhauptgewerbe	51
- Ausbaugewerbe	52

Dienstleistungen 700

- Verkehr, Speditionen	71
- Hotel- und Gaststättengewerbe	72
- Persönliche Dienstleistungen	73
- Gebäudereinigung	74
- Gesundheitswesen	75
- Freie Berufe	76
- EDV-Dienstleistungen	77
- Kfz-Werkstätten	78
- sonst. Dienstleistungen	79

Handel 600

- Großhandel	61
- Handelsvermittlung	62
- Einzelhandel	63

2. Ist Ihr Unternehmen ein Handwerksbetrieb (eingetragen in der Handwerksrolle)?

Ja	1
----	---

Nein	2
------	---

3. Wie viele Mitarbeiter (einschl. Inhaber, tätige Familienangehörige und Auszubildende) sind derzeit in Ihrem Unternehmen beschäftigt?

1 - 19	1
--------	---

20 - 49	2
---------	---

50 - 99	3
---------	---

100 und mehr	4
--------------	---

4. In welchem Regierungsbezirk ist Ihr Unternehmen ansässig?

Arnsberg, Detmold, Münster

Düsseldorf, Köln

Koblenz, Trier

1		
	2	
		3

5. Die Geschäftslage hat sich im 1. Halbjahr 1992

verbessert

kaum verändert

verschlechtert

1		
	2	
		3

6. Wie beurteilen Sie Ihre derzeitige Geschäftslage?

gut

befriedigend

unbefriedigend

1		
	2	
		3

7. Die Geschäftslage wird sich im 2. Halbjahr 1992 voraussichtlich

verbessern

kaum verändern

verschlechtern

1		
	2	
		3

8. Sind Ihre Investitionen im 1. Halbjahr 1992 im Vergleich zum Vorjahr

gestiegen

gleichgeblieben

gesunken

1		
	2	
		3

9. Wie wurden die zuletzt durchgeführten Investitionen finanziert?

zu weniger als 50 % eigenfinanziert

☐

zu 50 bis 80 % eigenfinanziert

☐

zu mehr als 80 % eigenfinanziert

☐

10. Die Investitionsausgaben werden im 2. Halbjahr 1992 im Vergleich zur ersten Jahreshälfte

steigen

☐

gleichbleiben

☐

sinken

☐

11. Die Investitionsausgaben des 2. Halbjahres 1992 werden voraussichtlich

zu weniger als 50 % eigenfinanziert

☐

zu 50 bis 80 % eigenfinanziert

☐

zu mehr als 80 % eigenfinanziert

☐

12. Bilden Sie in Ihrem Betrieb in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf aus?

ja

☐

nein

☐

13. Wie beurteilen Sie die derzeitige Situation auf dem Lehrstellenmarkt?

Wir rechnen damit, alle Lehrstellen besetzen zu können.

☐

Die Nachfrage nach Lehrstellen in unserem Betrieb ist größer als unser Angebot; wir können unter den vorhandenen Bewerbungen unserer Auszubildenden auswählen.

☐

Unser Lehrstellenangebot ist größer als die Nachfrage; wir haben Probleme, alle Ausbildungsplätze zu besetzen.

☐

14. Haben Sie sich bei Ihrer Gewerbeansiedlung mit der Standortfrage beschäftigt?

ja

☐

nein (z.B. weil alteingessener Familienbetrieb)

☐

Wenn ja:

15. Wie beurteilen Sie die "Qualität" Ihres Unternehmensstandortes?

a. im nationalen Vergleich

gut

zufriedenstellend

schlecht

1		
	2	
		3

b. im internationalen Vergleich

gut

zufriedenstellend

schlecht

1		
	2	
		3

16. Welche Rolle spielten die folgenden Fragestellungen bei der Wahl Ihres Unternehmensstandortes?

a. Verfügbarkeit kostengünstiger Gewerbeflächen

große

geringe

keine

1		
	2	
		3

b. Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte

große

geringe

keine

1		
	2	
		3

c. Nähe zu den wichtigen Absatzmärkten

große

geringe

keine

1		
	2	
		3

d. Verkehrsanbindung des Standortes

große

geringe

keine

1		
	2	
		3

e. Attraktivität des Standortes

große

geringe

keine

1		
	2	
		3

17. Haben Sie schon einmal über eine Verlagerung oder eine Teilverlagerung Ihres Betriebes nachgedacht?

ja, bereits konkret

ja, aber weniger konkret

nein

1		
	2	
		3

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Sollten Sie an dem Ergebnis dieser Befragung interessiert sein, so teilen Sie uns bitte auf der folgenden Seite Ihre Anschrift mit.

Mit freundlichen Grüßen

WGZ-BANK

Westdeutsche

Genossenschafts-Zentralbank eG

Unternehmensbefragung der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank eG
- Volkswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit - Postfach 10 10 32 - 4000 Düsseldorf 1

Ich bitte um kostenfreie Zusendung des "Lagebericht Mittelstand im Sommer 1992":

.....
.....
.....